



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

5. Wie sich die Seel nach solcher Niessung den Tag durch Gott
auffopfferen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

seines Schirms am meisten vornöthen
hast; dan der böse Engel der leidige Sathan/
als dan sein eufferstes Vermögen braucht/
dieweil er wohl weiß; das an dem letzten Zu-
genblick deine Seligkeit/ oder deine Verdamm-
nus hangen thut.

10. Mit einem Wort / begehre alles von
ihm was du zu seiner größten Ehr zu seyn
vermögen wirst; item alles was dir zu einem
glückseligen Todt befürderlich seyn kan Als
da ist: Das du in dem wahren Apostoli-
schen und Catholischen Glauben sterben
mögest / am Glauben im geringsten nicht
zweifelst / und anderen dergleichen Sachen
mehr.

Die fünffte Lehr.

**Wie sich die Seel / nachdem sie
Christum empfangen/ demsel-
ben auffopffern solle?**

Nach allen diesen Begehren sollstu dich
selbst dem ewigen Gott auffopffern.
Opffere dich gleich wie sich Jesus und Ma-
ria in ihrem Todt auffopffern thäten. Opf-
fere ihm zur Danckbarkeit und zur Erkant-
nus seiner Oberherrschafft/ dein Leben/ deine
Seel mit allen ihren Kräfften / deinen Leib
mit seinen fünff Sinnen/ Gliedern und Be-
wegungen: und gleich wie du alles auß seiner
freigebigen Hand empfangen / jetzt aber die
Zeit herbey kommet / das er das / was er dir
geliehen / wider von dir erfordere; also laß
ihm alles gern und freywillig folgen; und ge-
sthe also durch dieses dein Opffer/ das er die
höchste Herrschafft über alle Ding. Ubergib
ihm zu einem Opffer das allerliebste das du
hast/ dein Leben und dein natürliches Wes-
sen; opffere es ihm zu einem Brandopffer/
also das du dir das geringste nit vorbehaltenst.
Opffere ihm all dein Hab und Gut / deine

Gelüsten/ deine Freundschaften/ deine Ge-
mächlichkeiten/ deine Geschäften und Hand-
thierungen / und laß alles sambtlich fahren/
dieweil es deinem Gott also gefällig. Opffere
ihm durch eine freywillige Übergebung alles
was sein Göttlicher Will mit dir anzufan-
gen begehret/ so wohl noch allhie in diesem Le-
ben als dort in jenem / und in der Ewigkeit.
Sprich mit dem Propheten: In manibus
tuis sortes mea: **Reine Tag und alles
was mir begegnen soll steht in deiner
Händen.** Item das er mit dir thun wolle
was ihm gefällt / was die Länge oder Kürze
deiner Krankheit/ die größe oder geringe der
Schmerzen/ diesen oder jenen Todt belange
thut: also das du nichts anders wöllest/ noch
in der Weiß deines Todts/ noch in dem Um-
ständen desselbigen / als was seinem heiligen
Willen gefallen wird; gewiß darfür haltend/
das alles was seine Göttliche Weißheit für
dich verordnet zu seiner größten Ehr/ und
deinem Hehl gereich en werde. Opffere dich
seiner Göttlichen Gerechtigkeit / und nim
alles was dir der Todt für Schaden bringt/
zu einer Straff für deine Sünd an/ wie auch
oben gesagt worden. Weiters so biere dich
an und sage das du deinen Willen mit dem
seinigen dermassen und so stark vereinigest/
das du (wofern seine Gerechtigkeit für alle
Laster und Unbilligkeit / welche Gott gesche-
hen/ keine Gnugthuung annehmen / ja dich
gleich nach deinem Todt urthe len/ und zu der
Höllen verdammen wolte) bereit diese Straff
anzunehmen; dieweil du sie gar oft verdie-
net und vor Gott und vor der Welt öffent-
lich zu bezeugen/ das Gott gerecht handele/
das seine Urtheil gerecht; item von dieser
Stund an dein klagen/ dein murren/ dein
Gottslästern welches du als dan in der Höl-
len führen würdest / zu wider ruffen/ und zu
bekenne das deine größte Pein und Schmer-
zen nit auß der Quaal oder auß dem peini-
gen

fären

I.

II

gen / welches die Verdambten aufstehen/
herkomme/sondern auß dem das man in der
Höllen anders nichts thut/ als G. Ott erzür-
nen/ und das man nie keine gute Gedancken
zu G. Ott haben könne. Endlich so soltu
nie underlassen von Gott zu begeren / das er
dich / che und bevor er dich zur hölli chen
Pein verdamme/ zum wenigsten nit auß sei-
ner Gnaden aufschließen wolle/ und das du
mehr fürchtest seine Gnad aufzuhaben/ als
die höllische Quaal aufzustehen. Endlich
so opffere ihm auff die Verdiensten und das
Gebett des H. Herrn Jesu/ seiner H. Mut-
ter/ der H. H. Englen / deiner H. H. Patro-
nen und des himlischen Heers ; wie desglei-
chen auch alle Messen/ Gebetter/ Buss/ und
andere gute Werck/ der H. H. Aufserweh-
ten allhie auff Erden ; und begehre das du
derselben/ als ein wahres Glied theilhaftig
seyn mögest. Beschließ diese Vorbereitung
durch eine Danckagung / das dir Gott die
Gnad gegeben so lang / vor deinem Todt/
mit ihm zu sprechen und zu handeln.

Der 7. Punct oder 8.

**Wie man die letzte Delung in-
nerlich und in Gedancken zu em-
pfangen habe?**

Auß die empfangene Wegzehrung pflegt
man die letzte Delung zu geben ; welche
du in dieser Bereitung / innerlicher Weiß/
und im Geist zu empfangen hast ; damit du
zur Zeit in welcher du von dieser Welt schei-
den wirst / desto besser zur selbigen bereit
seyest.

Dies Sacrament der letzten Delung/ ist
eine Anstreichung oder Salbung der fünff
Sinn und etlicher anderer Glieder an einem
Menschen / und geschicht mit dem Baum-
oel/ welches von den Bischöffen hier zu ge-

weyhet und gefegnet wird. Die Wirkung
und Krafft dieses 8. Sacraments ist die
Sünde/welche etwan noch übrig seyn mög-
ten/ vergeben/ und der Seel eine Stärcke zu
geben wider den leidigen Teuffel / in diesem
lezt:n Kampff zu streiten und obzuliegen.
Item dem Kranken in seiner Krankheit eine
Linderung zu machen oder endlich auch den
Leib seine Besandtheit wider zu bringen/ wo-
fern es G. Ott dem Kranken möglich seyn
vermeynen wird. Dis Sacrament innerlich
zu empfangen / solltu auff folgende Drey
mercken.

**Erstlich bilde dir vor / als wan
der Priester käme dir dis heili-
ge Sacrament mit zu
theilen.**

Las dir seyn/ als wan der Priester in den
Gemach oder Kammer mit dem heiligen
Oel eingieng/ thue ihm seine gebührende
An/erwecke in dir eine Begierd zu diesem
Sacrament/ welches von Christo zum Selb-
der Seelen ingesezt / dan durch dasselbe
die Seel eine unsehlbarliche Gnad empfan-
get / gleich wie auch desgleichen in andern
Sacramenten/ wosern keine Verhindernis
oder keine Sünd im Weg steht.

**Zum 2. Bereite dich daffelbig
durch eine wahre vorgehende
Reu und Leyd zu em-
pfangen.**

Verdemütige dich vor deinem Gott
dem der Priester zu dir kommet / und
las dir abermahl alle deine Sünd/ so du noch
etwan auff deiner Seel hättest / sie seyen
gleich beruht oder unberuht / vor
leid seyn. Ich sag/ das du sie bereuen und be-